

„Eine starke Gruppe“

Aus der Mitgliederversammlung der Narrenzunft D'Fässlistemmer

Gundelfingen (hvg). Der wahre Fässlistemmer liebt das Feiern und gesellige Beisammensein wohl mehr als „bürokratische Erfordernisse“. Das war womöglich der Grund, warum Oberzunftmeisterin Ulrike Fiedler und ihre Zunft die Tagesordnung der Mitgliederversammlung einschließlich zahlreicher Gäste Grüße in rekordverdächtiger kurzer Zeit abarbeiteten.

Karl-Heinz Lorenz, Kurt Kiefer, Friedl Nübling - ihrer kürzlich oder im Jahr 2010 verstorbenen Mitglieder gedachte die Zunft als erstes. Kanzellarin Britta Strecker verlas den Rückblick und streifte vom gemeinsamen Umzug mit den Dorfhexen über die Fässli-Hallenabende auch zahlreiche Aktivitäten außerhalb der närrischen Zeit. Herausheben konnte sie, dass der erstmals organisierte Hock am „Vatertag“ 2010 trotz außerordentlich starken Regens gut angenommen worden war. Er soll folglich auch dieses Jahr wieder organisiert werden. Zunftintern war wohl einer der weiteren Höhepunkte der Wochenend-Aufenthalt in der Mörderloch-Hütte, einer mit Außenwirkung das „Narrenlicht“-Treiben am 11.11. Wegen der feinst geschliffenen Verse, die an diesem Datum Vertreter aller Fraktionen aus dem Gemeinderat und der Verwaltung der Öffentlichkeit preisgeben, werde dieses Ereignis wohl fester Bestandteil im Kulturgehen des Ortes werden ...



Wer bin ich ...? Auf jeden Fall ein Fässlistemmer! Foto: Herbert Geisler

Vatertagshock ein Erfolg

Rentmeisterin Madeleine Huber berichtete von beachtlichen Summen-Bewegungen und einem ordentlichen Plus auf der Haben-Seite, auch wenn 2010 mit einem Verlustbetrag abgeschlossen worden war. Immerhin konnte sie konstatieren, dass der Vatertagshock finanziell nicht ins Wasser gefallen war, sondern eine Veranstaltung mit Übergewicht auf der Einnahmen-Seite gewesen war. Die Kassenprüferinnen bestätigten ihr einwandfreies Arbeiten. Die Oberzunftmeisterin dankte allen, die geholfen hatten: „Ein Vorstand ist immer nur so stark wie seine Gruppe, und dass wir eine starke Gruppe sind, das beweisen wir immer wieder.“ Symbolbewusst schloss sie mit dem

Hinweis auf das anstehende Datum des 11.11.11.

Grüße und Anerkennung

Ebenso kurz und bündig fasste Bürgermeister-Stellvertreter Bernd Bauer nach dem offiziellen Gruß seine Bewertung: „Ich glaub', es ist alles okay in dieser Zunft“, sagte er. Rasch organisierte er die Entlastung des Vorstandes (sie erfolgte einstimmig) und gab noch ein dickes Lob über den Kappenabend („schon eine Kleinkunstveranstaltung“) als Dreingabe. Stefan Link, Zunftmeister der Dorfhexen, konstatierte: „Unsere Fasnet ist eine Gundelfinger Fasnet, danke euch dafür im Namen aller Hexen.“ Er zollte besonderes Lob den Jüngeren, die besetzt die Fasnacht mitgestalteten.

Bewunderung

Auch Roland Löffler vom Reitverein und Gabriele Blawert von der Freilichtbühne Gundelfingen dankten für das Miteinander.

Beide Vereine unterstützen die Fässlistemmer nach Absprache und erhalten im Gegenzug von ihnen Hilfe bei ihren Sommer-Aufführungen. Der Wächter des gesamten Gundelfinger Vereinslebens, IGV-Chef Klaus Wächter, hatte sein Urteil schon vor seinem formellen Gruß abgegeben. Als Uli Fiedler ihn bei einer Formalität gefragt hatte: „Klaus, mache ich das richtig?“ war seine schnelle Antwort: „Ich bewundere dich, wie du das machst!“